

URKUNDE

Der Bundesvorstand des NAV-Virchowbundes, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands, DAZ, Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde e.V'e. verleiht

Herrn Dr. med. Erwin Hirschmann

in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um das Ansehen der Ärzteschaft die

Kaspar-Roos-Medaille

Dr. Erwin Hirschmann wurde am 22. Januar 1931 in Nürnberg geboren, machte 1950 sein Abitur und studierte anschließend in Erlangen und München Medizin. 1955 legte er sein medizinisches Staatsexamen ab und promovierte 1956. Von 1958 bis 1961 war Dr. Hirschmann als Truppenarzt im Sanitätsdienst der Bundeswehr tätig und von 1962 bis 1966 wissenschaftlicher Assistent an der Universitäts-Kinderklinik in Erlangen. Von 1966 bis 1968 absolvierte er einen Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg-Blankenese. Danach war er im Bundesministerium der Verteidigung tätig.

1969 ließ sich Dr. Hirschmann als Kinderarzt in München nieder und trat 1970 in den NAV, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands, ein. Bereits 1971 wurde er zum Vorsitzenden des NAV-Landesverbandes Bayern, dessen Ehrenvorsitzender er jetzt ist, und schon zwei Jahre später in den NAV-Bundesvorstand gewählt. Die Wahl zum stellvertretenden NAV-Bundesvorsitzenden erfolgte im März 1981, und am 14. November 1982 wurde Dr. Hirschmann Bundesvorsitzender des NAV.

In dieser Funktion war er aktives Mitglied vieler internationaler Organisationen, zum Beispiel in der deutschen Delegation beim Weltärztebund, Beobachter beim Europäischen Forum der WHO, in der Europäischen Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte (EANÄ) und Mitglied der Konzertierten Aktion für das Gesundheitswesen. Außerdem ist Dr. Hirschmann Mitglied des Kuratoriums der Brendan-Schmittmann-Stiftung des NAV-Virchowbundes und seit Juli 1987 Generalsekretär der Bundesvereinigung Deutscher Ärzteverbände (BDÄ).

Ein weiterer herausragender und historisch zu erwähnender Erfolg seiner berufspolitischen Arbeit war die Fusion des NAV mit dem Rudolf-Virchow-Bund, dem ersten freien ärztlichen Verband in der ehemaligen DDR, am 20. April 1991 zum NAV-Virchowbund. Daß dies gelang, lag nicht zuletzt darin, daß ihn schon bald auch eine persönliche Freundschaft mit Prof. Dr. Harald Mau, dem Gründer des Rudolf-Virchow-Bundes, verband – eine Freundschaft, die auch nach der Fusion die Politik des NAV-Virchowbundes nachhaltig positiv beeinflusste.

Nicht unerwähnt bleiben darf die von Dr. Hirschmann in die Wege geleitete enge Kooperation mit dem Deutschen Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ), womit ein weit in die Zukunft weisender Schritt vollzogen wurde.

Aufgrund seiner Aktivitäten in Bayern wurde Dr. Hirschmann 1976 zum 3. Vorsitzenden und im Januar 1991 zum 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München gewählt. Er ist Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer und Delegierter zum Deutschen Ärztetag. Seit 1977 gehört Dr. Hirschmann dem Bayerischen Landesgesundheitsrat an.

Durch seinen Einsatz in der Berufs-, Gesundheits- und Sozialpolitik hat Dr. Hirschmann Stillstand verhindert und die gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Stellung der niedergelassenen Ärzteschaft gefestigt. Hart und zielstrebig in grundlegenden Fragen, doch dabei humorvoll und nie verletzend ist Dr. Hirschmann ein Mensch, dem man seine umfassende humanistische Bildung im besten Sinne anmerkt und der es auf diese Weise erreichte, in allen politischen und berufspolitischen Lagern persönliche Beziehungen und auch Freundschaften aufzubauen.

Durch sein vorausschauendes Denken und Handeln schaffte er es, in der Nachfolge von Dr. Kaspar Roos den NAV-Virchowbund, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands, DAZ, Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde e.V'e., als nicht mehr wegzudenkenden Mitgestalter in der Gesundheits- und Sozialpolitik zu etablieren. So hat Dr. Hirschmann in guter Tradition das Gedanken- gut und die Arbeit von Dr. Kaspar Roos fortgeführt.

Köln, 27. November 1994